



- Unna

## Flüchtlingsunterkunft: Mehrheit im Rat stimmt dafür

Von [Dennis Liedschulte](#) - 20. Oktober 2017 20:10, Aktualisiert am 20. Oktober 2017 20:10

**Nach Ablehnung, Diskussion und Alternativvorschlägen hat der Rat der Stadt Unna am Donnerstag (19. Oktober) beschlossen: Die neue Flüchtlingsunterkunft soll gebaut werden.**

Die einen nennen es Flüchtlingsunterkunft. Die anderen städtische Immobile. Es ging am Donnerstag (19. Oktober) bei der Ratssitzung um den Neubau an der Kamener Straße. Noch einmal flackerten Diskussionen zwischen Klaus Göldner (Freie Liste Unna), Christoph Tetzner (Fraktionslos) auf der einen Seite und den anderen Vertretern des Rates auf der anderen Seite auf.

### Mehrheit stimmt dafür

Aber die Mehrheit stimmte dafür, dass die Verwaltung nun mit den Vorbereitungen des Projektes beginnen darf. Mehrere Ratsmitglieder hatten in der Diskussion betont, dass es sich bei dem Entschluss nicht um den direkten Neubau handele. Es ging vielmehr darum, mit den Vorbereitungen zu beginnen.



Hier im Rathaus diskutierten die Ratsmitglieder. Foto: Bianca Hoffmann/Unna24

Zum Hintergrund: Jede Kommune muss in den kommenden Jahren Flüchtlinge aufnehmen. Die Zeit, in der einige Städte viele und andere Städte gar keine Flüchtlinge aufgenommen haben, ist vorbei. Sowohl die Bundesregierung als auch die Landesregierung wollen in den kommenden Jahren besser vorbereitet sein. Denn eines ist sicher: Noch immer gibt es genug Brandherde am Rand von Europa, vor denen Menschen flüchten. Fakt ist, dass Unna Plätze für Menschen auf der Flucht bereit stellen

muss. Davor kann sich keine Kommune drücken. Insgesamt sollen um die 232 Plätze zur Verfügung stehen.

## Neubau ist besser als Sanierung

Die Unterkunft an der Kamener Straße befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Ralf Kampmann, Technischer Beigeordneter der Stadt Unna, verkündete auf der Ratssitzung: „Eine Sanierung des Gebäudes würde fast genauso teuer sein wie ein Neubau. Dann hätten wir aber nur 30 Plätze zur Verfügung. Nach einem Neubau wären wir aber bei 60 Plätzen. Es ist also aus wirtschaftlicher Sicht besser, einen Neubau in die Wege zu leiten.“ Insgesamt soll der Neubau 2,4 Millionen Euro kosten.

Klaus Göldner (FLU) forderte in einer Ansprache am Donnerstag, dass man sich mehr Zeit nehmen und nach Alternativen suchen sollte. „Wir müssen erst einmal abwarten, was in Düsseldorf mit der neuen Landesregierung und in Berlin mit der Regierungsbildung passiert. Außerdem haben wir noch immer den Raum in Massen in der Erstaufnahmeeinrichtung. Ich denke zudem, dass wir eher Raum für Sozialwohnungen schaffen sollten“, sagte Göldner.

## Gegenstimmen sind nicht gegen Flüchtlinge

Der fraktionslose Christoph Tetzner warf der Bauverwaltung eine Fehlkalkulation in diesem Projekt vor und kritisierte zudem eine Reihe von alten Projekten. Bürgermeister Werner Kolter wies diese Anschuldigungen zurück. „Bei allem Respekt. Das werde ich als Pauschalangriff auf die Bauverwaltung und sowas will ich hier nicht dulden. So kann man nicht miteinander umgehen“, sagte Kolter. Sowohl Göldner als auch Tetzner betonten, dass sie nicht gegen die Aufnahme von Flüchtlingen seien.

SPD, CDU, Grüne und Linke stimmten für das Projekt. Die Parteien waren sich einig. Unna müsse vorbereitet sein und sich seiner sozialen Verantwortung stellen. Den Neubau könnte die Stadt zudem in Zukunft auch als sozialen Wohnraum nutzen. Denn noch ist ja nicht sicher, wie viele Menschen Unna in den kommenden Jahren aufnehmen muss. Die Bauverwaltung muss sich nun vorbereiten. Dazu gehören sowohl Baugenehmigungen als auch mögliche Förderanträge.